



## Motion

Betreffend: **Pandemie-Bewältigung an den städtischen Schulen**

eingereicht von: Yves O. Aeschbacher namens der SP-Fraktion

am: 13. Dezember 2021

---

### Ausgangslage:

Das Virus verbreitet sich noch immer extrem schnell, vor allem in den Schulen. Im Dezember 2021 hat der Kanton Bern das Vorgehen bei Corona-Ansteckungen an den Schulen den neusten Erkenntnissen und dem aktuellen Stand der Pandemie angepasst. Demnach gilt an den Volksschulen:

Bei zwei oder drei Corona-Fällen in einer Klasse (innerhalb von 5 Tagen) ordnet der kantonsärztliche Dienst zwei obligatorische Tests (Einzeltests) für die ganze Klasse an. Dies geschieht mit einem Intervall von in der Regel 4 Tagen. Damit können weitere angesteckte Schülerinnen und Schüler rasch erkannt und isoliert werden. Negativ getestete Schülerinnen und Schüler können weiterhin den Unterricht besuchen (ab 5. Klasse mit Schutzmaske). Nur so können Klassenquarantänen vermieden werden. Wenn ein Kind oder seine Eltern den Test ablehnen, kann das Risiko einer Ansteckung und allfälligen Übertragung an andere Kinder durch dieses Kind nicht ausgeschlossen werden. Der Kanton ordnet dem Kind daher eine Quarantäne von 10 Tagen an. Die Dauer von 10 Tagen gilt ab dem letzten Schultag, an dem das Kind mit einem positiv getesteten Kind in der Schule war. In dieser Ausbruchssituation muss ein normaler Schulkontakt bereits als Kontakt mit Ansteckungsrisiko betrachtet werden.

### Begründung:

Keine Altersklasse ist aktuell so stark von Corona-Infektionen betroffen wie die 10- bis 19-Jährigen, an zweiter Stelle folgen die unter 10-Jährigen. Der Präsenzunterricht findet jedoch weiterhin statt, positiv getestete Schülerinnen und Schüler werden in Quarantäne bzw. Isolation geschickt. Dies erhöht das Risiko, dass Schüler:innen den Anschluss verpassen könnten.

### Forderungen:

Der Gemeinderat wird aufgefordert:

1. Der Gemeinderat zeigt auf, wie aktuell bei Schüler:innen die Chancengleichheit sowohl im Unterricht in der Schule, aber auch im Fernunterricht während Isolations- und Quarantänemassnahmen sichergestellt wird.
2. Der geforderte Bericht zur Situation in der ersten Welle der Covid-Pandemie wird unabhängig vom Bericht der Corona-Force vorgelegt und zeigt auf, wie die damals im Unterricht benachteiligten Schüler:innen betreut und begleitet werden, um den Schulstoff aufholen zu können.

Yves O. Aeschbacher für die SP-Fraktion  
(elektronische Einreichung, ohne Unterschrift)